



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nro. 3.

Welzheim, Dienstag den 6. Januar 1891

25. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

W e l z h e i m.

Höherem Auftrag zu Folge werden sämtliche Aerzte, Tierärzte und Apotheker des Bezirks auf die Verfügung des K. Ministeriums des Innern betr.

**die Einführung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich** (dritte Ausgabe) vom 12. Dezbr. 1890 Regierungsblatt Nr. 25, dd. 23. Dezbr. 1890, erschienen 1. Januar 1891

besonders hingewiesen.

Die Reg.-Blatt-Nummer ist von der Expedition des Regierungsblatts in Stuttgart zu beziehen.

Den 3. Januar 1891.

**K. Oberamt:**  
Bellnagel.

**K. Oberamtsphysikat:**  
Dr. Pfeilsticker.

**Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aussetzung von Staatsprämien für Erlegung von Fischottern und Fischreihern.**

Die Zentralstelle ist ermächtigt, aus den Staatsmitteln für Förderung der Fischzucht Prämien für die innerhalb Württembergs erfolgte Tötung von Fischottern und Fischreihern zu bewilligen.

Die Prämie für eine erlegte Fischotter beträgt 5 M, für einen erlegten Fischreier 1 M 50 A

Diejenigen Jagdberechtigten, welche Anspruch auf solche Prämien machen, haben binnen acht Tagen nach der geschehenen Erlegung von der erlegten Fischotter die Schnauze, von dem erlegten Fischreier

die beiden Ständer an den Sachverständigen der Zentralstelle für Fischereiwesen, Professor Sieglin in Hohenheim, einzusenden unter Anschluß einer Bescheinigung der Ortspolizeibehörde, daß der Prämienbewerber zur Erlegung des Tiers berechtigt war, beziehungsweise nach seiner Angabe selbst der Erleger des Tieres ist, daß das erlegte Tier der Ortspolizeibehörde vorgezeigt worden ist, sowie an welchem Tag und Ort nach Angabe des Prämienbewerbers die Erlegung stattgefunden hat.

Die Ausbezahlung der Prämien geschieht dann je auf 1. Januar und 1. Juli durch das Kassenamt der Zentralstelle.

Stuttgart, den 12. September 1887.

W e r n e r.

W e l z h e i m.

Vorstehende Bekanntmachung wird aufs Neue veröffentlicht.  
Den 30. Dezember 1890.

**K. Oberamt:**  
Bellnagel.

## Die Herren Ortsvorsteher

werden benachrichtigt, daß

- a. die Einzugsanweisungen
- b. die Mitgliederverzeichnisse

zur Krankenpflege-Versicherung, in Verbindung mit der Alters- und Invaliditätsversicherung, neuester Mitteilung zu Folge, eine Aenderung erfahren und demnächst zur Versendung kommen werden.

Den 5. Januar 1891.

**Oberamtspflege:**  
L u b.

**Einladung zum Abonnement auf den**

## Bote vom Welzheimer Wald

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Welzheim.

Am 1. Januar beginnt ein neues Abonnement, um dessen rechtzeitige Anmeldung wir die geehrten Leser und alle Freunde unseres Blattes im Interesse prompter Zustellung höflich ersuchen.

Der Abonnementspreis beträgt in Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 Pf., im übrigen Württemberg 1 M. 45 Pf.

**Insertate** finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ bei dessen stets wachsender Abonnentenanzahl den besten Erfolg.

### Bezirksnachrichten.

**Welzheim, 2. Jan.** Nachdem die Kleinkinderschule und die freiwillige Sonntagsschule ihre Weihnachtsfeier gehalten, die beide unter sehr zahlreicher Beteiligung aufs Schönste verliefen, wurde am Neujahrstage ein kleines Konzert im Hotel Ebnisee von einigen Lehrern und dem Besitzer des Hotels ausgeführt. Die herrliche Winterwitterung veranlaßte eine große Zahl hiesiger Einwohner, dieser in jeder Hinsicht gelungenen Aufführung anzuwohnen, so daß die Räume kaum ausreichten, alle Besucher

aufzunehmen. Die Stückfolge war reichhaltig und gut gewählt und alle Nummern fanden großen Beifall.

**Vorch, 1. Jan.** Am 30. v. Mts. haben die Gemeindefollegien die alsbald zu veranlassende Erbauung eines neuen Schulhauses, das 8 Schulsäle, Wohnungen für 2 ständige, 2 unständige Lehrer und 1 Kleinkinderlehrerin und Souterrainräume auch zur Aufbewahrung der Feuerlöschgerätschaften enthält, mit einem zu 80 000 Mk. veranschlagten Kostenaufwand entgeltlich beschlossen. Das Bauwesen kommt südlich von der Stadtmitte zwischen die Adlerwirtschaft und die Rems auf einen schönen, 2 1/2 Morgen großen Platz zu stehen, durch dessen Erwerbung auch die schon im abgelaufenen Spätjahr erfolgte Verlegung des seither die Stadt in allen Winkelzügen durchlaufenden Götzenbachs vom Adler aus in gerader Richtung in den Remsfluß ermöglicht und zugleich eine Zufahrtsstraße zum neuen Schulhaus mit zum Ueberbauen sich eignender Umgebung eröffnet wurde. In derselben Sitzung der Gemeindefollegien wurde die Erhöhung der Gehalte der 3 unständigen Lehrerstellen um je 50 Mk. beschlossen. (Schw. M.)

### Württemberg.

**Stuttgart, 1. Jan.** Ueber ein eigenartiges Vorkommnis, das sich am Sylvesterabend im

Schloßgarten abspielte, wird dem N. L. folgendes berichtet: Als abends gegen 6 Uhr ein Herr in der Richtung nach der Planie gehen wollte, bemerkte er eine Kaze in höchst auffällender Stellung vor einem größeren Gegenstand kauern; beim Näbertreten erblickte er ein totes Reh, das, wie sich später herausstellte, bei einem hiesigen Wildbrethändler gestohlen worden war. Ueber den Diebstahl selbst fehlen bis jetzt nähere Anhaltspunkte.

**Stuttgart, 3. Januar.** Seine Königl. Majestät empfangen heute S. Durchl. den Herzog Wilhelm von Wrad, Grafen von Württemberg, vor dessen Rückreise nach Berlin.

**Gannstatt, 2. Jan.** Gestern Nachmittag brach beim Schlittschuhfahren auf dem Neckar ein 18jähriger Bursche neben der Stuttgarterstraße an einer sehr tiefen Stelle ein, konnte aber nach längerem Hilferufen von 2 Mitgliedern des Rudervereins Neckar, nicht ohne bedeutende Schwierigkeiten, aus seiner gefährlichen Lage befreit werden.

**Stuttgart, 3. Jan.** Heute sind wieder 86 Petitionen mit 12836 Unterschriften gegen die Aufhebung des Jesuitengesetzes an den Reichstag abgeschickt worden. Die Gesamtzahl der von der hies. Sammelstelle abgeschickten Petitionen beträgt nun 769 mit 107 555 Unterschriften.



— Der Etat der Post- und Telegraphen-Verwaltung schließt für 1891—92 mit einer Einnahme von 9 506 800 M. und einer Ausgabe von 7 822 820 M. ab, somit Ueberschuß 1 683 980 M. Für 1892—93 ist ein Ueberschuß von 1 921 980 M. in Aussicht genommen.

— In der R. landwirtschaftlichen Akademie Hohenheim befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 75 Studierende und 3 Hospitanten.

**Ravensburg, 2. Jan.** In den ersten Morgenstunden des neuen Jahres verlangte ein angegriffener Handwerksbursche in einer Parzelle hiesiger Stadtgemeinde Einlaß, um sich wärmen zu können. Der Besitzer verweigerte dies, da noch nicht geheizt sei, und forderte den Burschen auf, sofort weiter zu gehen, letzterer wurde hierüber aufgebracht, da versetzte der Besitzer dem Zudringlichen einige Streiche auf den Kopf; nun entfernte sich dieser und wurde bald darauf in einem nahen Stadel tot aufgefunden.

**Mausfelden, 2. Jan.** Als der hiesige Zimmermann A. bei dem Schuhmacher H. heute Vormittag gegen 9 Uhr in dessen Wohnstube eintrat, hatte sich dieser an einem Nagel aufgehängt, lebte aber noch und wurde von A. schnell herabgenommen. Ungefähr eine Stunde später wiederholte H. seinen Selbstmordversuch, diesmal war der Tod eingetreten.

**Ulm, 3. Jan.** Dem „Ulm. Tagbl.“ zufolge hat die Direktion des hiesigen Stadttheaters ihre Zahlungen eingestellt, sie konnte am 1. Januar seinen Angestellten die Gagen nicht auszahlen.

**Reihlingen, 2. Jan.** Letzte Woche verletzte sich laut Abb. hier der 17jährige Schneidergeselle Joseph Birk mit der Nadel am Daumen der linken Hand. Er gab dieser Verletzung keine Acht, aber nach ein paar Tagen entstand eine Entzündung des Fingers. Letzten Sonntag wurde ärztliche Hilfe angerufen, aber leider zu spät; noch am gleichen Tage verschied der junge Mensch.

**Oberndorf, 2. Jan.** In der Familie eines hiesigen Fabrikarbeiters ist gestern lt. Schw. B. durch Unvorsichtigkeit ein Unglücksfall vorgekommen. Die in den Ofen gestellte verschlossene Bettflasche explodierte und zerriß den Ofen. Ein in der Nähe des Ofens im Bette liegendes Kind wurde namentlich am Kopfe sehr stark verbrüht, so daß man für sein Leben Befürchtungen hegt.

#### Deutschland.

**Berlin, 3. Jan.** Gestern fand ein Ministerrat statt, in welchem die letzten Beschlüsse über das Sperrgesetz gefaßt worden sein dürften. — Der Reichskanzler nimmt in einem Schreiben an den Allgemeinen deutschen Sprachverein das Anerbieten desselben wegen weiterer Verdeutschung von noch vorhandenen fremdsprachlichen Ortsnamen an und teilte dieses Sachsen, Württemberg und Elsaß-Lothringen mit.

— Der seit 5 Jahren von der Bremer Behörde gesuchte Raubmörder „Doni“ wurde gestern in Wangen festgenommen, hierher transportiert, während der Nacht im hiesigen Polizeigefängnis interniert und heute morgen durch zwei Bremer Kriminalbeamte nach Bremen verbracht.

**Augsburg, 2. Jan.** Der Kassier Deimele aus Wien, welcher im Jahre 1887 150 000 fl. unterschlug, ist hier verhaftet worden.

— Die Nachwahl in **Bodum**, deren Einzelziffern wir bereits mitgeteilt haben, weist gegen die Ergebnisse vom 20. Februar bemerkenswerte Veränderungen auf: Am 20. Februar sind 56 139 Stimmen abgegeben worden, die sich wie folgt verteilt haben: Müllentiefen (nl.) 18 639, Schorlemer-Alt (Zentrum) 21 889, Lehmann (Sozialdem.) 8388, Lenzmann (freif.) 4998 und König (Antisemit)

2206. Bei der engeren Wahl, bei der sich die Beteiligung um 2550 Stimmen steigerte, siegte dann Schorlemer mit 29 869 gegen 28 824 nationalliberale Stimmen; die Freisinnigen und Sozialdemokraten hatten dem Zentrum ihre Stimmen gegeben. Die jetzige Wahl weist eine viel geringere Gesamtziffer auf; es haben 14 000 Wähler weniger als im Februar abgestimmt. An erster Stelle steht der Nationalliberale, nicht mehr der Zentrums-kandidat, allerdings nur mit einer kleinen Mehrheitsziffer, doch ist es sehr zu beachten, daß der Klerikale gegen den 20. Februar um 6000 Stimmen, der Nationalliberale nur um 2500 zurückgegangen ist. Einen sehr starken Rückgang weisen die Freisinnigen auf und selbst die Sozialdemokratie hat Stimmen verloren, die besonders große Hoffnungen auf ein Wachstum in diesem Bezirk gehabt hatte. In der Stichwahl wird voraussichtlich diesmal das Zentrum unterliegen, da in der Frage der Lebensmittelzölle u. s. w. für Freisinnige und Sozialdemokraten wohl Müllentiefen als das kleinere Uebel in Betracht kommen wird.

**Hamburg, 2. Jan.** Trotz des proklamierten Ausstandes der Feuerleute für Dampfschiffe musterten mehrere Gesellschaften heute zu um 10 Mk. geringerer Monatssteuer Feuerleute an.

**Hamburg, 2. Jan.** Heute nachmittag 5 Uhr fand in der Nobel'schen Dynamitfabrik beim Aufgraben der Leitung für Nitroglycerin eine Explosion statt, wobei mehrere Arbeiter getötet wurden. Der materielle Schaden ist unerheblich.

**Kiel, 2. Jan.** Der Nestor der deutschen Komponisten, Kapellmeister Friedrich Witt, ist gestern im Alter von 80 Jahren hier gestorben.

#### Ausland.

**Dublin, 3. Jan.** Parnell erklärte, die Konferenz mit O'Brien in Boulogne werde am Dienstag wieder aufgenommen.

**Brüssel, 3. Jan.** Der König forderte die Volksvertretung auf, die Arbeiterschutzesgebung schleunigst zu vollenden.

**Paris, 3. Jan.** Einer halbamtlichen Schätzung zufolge dürften morgen 68 republikanische und 11 monarchische Senatoren gewählt werden.

**Petersburg, 3. Jan.** In dem am 16. Jan. beginnenden Nihilistenprozeß sind 96 Personen des Hochverrats angeklagt.

**New-York, 3. Jan.** Große Verstärkungen amerikanischer Truppen trafen in Pineridge ein. Sie machen eine verabredete Bewegung nach dem Lager der Indianer, das sie umzingeln wollen, um die Indianer durch Hunger zur Uebergabe zu zwingen, wofür sie nicht vorziehen, sich zu schlagen.

**Brüssel, 2. Januar.** Die Gazette meldet den Untergang des belgischen Dampfers „Prinzessin Luise“ bei Osseniessen. 24 Personen sollen ertrunken sein.

**London, 3. Jan.** Der Dampfer Thane-moore, mit einer wertvollen Ladung und 40 Mann Besatzung von Baltimore nach England unterwegs, ist im atlantischen Ozean mit Mann und Maus untergegangen.

**Wilna, 3. Jan.** Auf Befehl der russischen Regierung wurden hier drei katholische Kirchen geschlossen.

**Belgrad, 2. Januar.** Aus dem hiesigen Krankenhause wurde ein Kranker als geheilt entlassen, bei dessen Aufnahme beginnende Tuberkulose konstatiert war. Nach wiederholten, bis zu 1 Zentigramm gesteigerten Injektionen von Kochin wurden keine Bazillen mehr im Auswurf gefunden.

**Rom, 31. Dez.** Trotz den vatikanischen Abläugnungen soll der Zustand des Papstes bedenklich sein und die Blutarut täglich zunehmen. Der Leibarzt Ceccarelli habe den Kardinalen vertrauliche Mitteilung davon gemacht.

#### Heinliche Tage

kommen für Jeden, der mit Gicht und Rheumatismus behaftet ist, in den Herbst-Übergangs-Monaten, denn, wie bekannt, treten gerade in dieser Jahreszeit diese Leiden mit vermehrter Heftigkeit auf. Es ist daher ratsam, sich frühzeitig dagegen zu schützen und Mittel in Anwendung zu bringen, welche nicht nur diesen heftigen Anfällen vorbeugen, sondern das Leiden auch gründlich und nachhaltig aus dem Körper entfernen. Gicht und Rheumatismus sind nur durch innere Behandlung zu kurieren und zwar durch ein Mittel, welches die Säurebildung verhindert, die Säure aus dem Blute beseitigt und eine normale Funktion der Verdauungsorgane und Nieren herstellt.

Einreibungen, Pflaster und sonstige äußerliche Mittel können höchstens temporäre Linderung gegen acute Schmerzen verschaffen, aber nie das Leiden kurieren. Es ist allgemein anerkannt, daß Warner's Safe Cure das erfolgreichste Mittel gegen diese Leiden ist und giebt es kaum einen Ort in Deutschland, wo nicht ein oder mehrere Personen die Heilkraft dieser Medizin rühmen, wodurch dieselben genesen sind, nachdem alle anderen Mittel erfolglos waren.

Ein kurzer Gebrauch dieser Medizin wird Jedermann von deren Heilkraft überzeugen und eine gründliche Kur damit auch die hartnäckigsten Fälle kurieren.

In den bekannten Apotheken à Mark 4 die Flasche zu haben. Haupt-Depots: Hirsch-Apothek in Stuttgart und Schwanen-Apothek in Eßlingen.

#### Gesundheitspflege.

Die erste Grundbedingung zur Gesundheit ist eine normale Funktion der Leber und Galle; es unterliegt daher keinem Zweifel, daß gerade Leber und Gallenleiden die meist verbreiteten sind und dadurch der ganze Organismus in zerrütteten Zustand versetzt wird.

Ein Heilmittel, das bereits Tausenden geholfen hat, wird sicherlich von Allen, welche mit solchen Leiden behaftet sind, mit Freude benutzt werden.

Man lese die Erfahrung Anderer:

Leberecht Reigel, Lehrer emerit., Mörs, Bez. Düsseldorf, schreibt: Mit dankerfülltem Herzen beehre ich mich, ergebenst mitzutheilen, daß nach einem vierjährigen, überaus schmerzlichen Leber- und Gallenleiden einzig und allein das berühmte Heilmittel Warner's Safe Cure mein Lebensretter geworden ist.

Wäge Warner's Safe Cure dem Kranken Teile der Menschheit zum großen Segen reichen und wo nichts mehr helfen will, die wunderbare Heilkraft desselben hiermit aufs eindringlichste und wärmste empfohlen sein.

In den bekannten Apotheken à Mark 4 die Flasche zu haben. Haupt-Depots: Hirsch-Apothek in Stuttgart und Schwanen-Apothek in Eßlingen.

**Verfälschte schwarze Seide.** Man verbrenne ein Mäntelchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verläßt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spedig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff versetzt), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerkrümelt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik Depot von G. Henneberg (R. u. R. Hofliefer.) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Nöben und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus. Doppeltes Preisporto nach der Schweiz.



Revier Winnenden.

## Fichtenstammholz-Verkauf.

Am Samstag den 10. Januar  
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathaus in Winnenden aus dem Staatswald Buch  
Langholz 441 St. mit Fm.: 10 2., 65 3., 123 4.,  
10 5. Klasse. Sägholz 22 St. mit Fm.: 11 1., 6 2.,  
8 3. Klasse und 6 Fm. Ausschuf.

## Bezirkskrankenkasse Welzheim. Statuten-Änderung.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. Dezbr. v. J. genehmigt durch Dekret der K. Kreisregierung vom 23. Dezbr. 1890 sb. Nr. 9010 ist aus Anlaß der Durchführung der Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 über die Invaliditäts- und Altersversicherung das Statut der

### Bezirkskrankenkasse Welzheim

in folgender Weise geändert bzw. ergänzt worden.

1) § 31 erhält folgende Fassung:

Die Krankenverf.-Beiträge sind alle 4 Wochen je für die abgelaufene Beitragsperiode (postnumerando) zu entrichten. Ist das Mitglied bei dem betr. Arbeitgeber nur während eines Teils der Beitragsperiode in Beschäftigung gestanden, so ist die auf diesen Zeitteil treffende Quote zu entrichten.

Die Beiträge sind je am letzten Samstag der Beitragsperiode (erstmal 24. Jan. 1891) fällig und werden durch den Kassenvorstand auf Grund der aufgestellten Einzugliste abgeholt. Scheidet das Mitglied vor Ablauf der Beitragsperiode aus der Beschäftigung aus, so kann der Beitrag für dasselbe von Amts wegen oder auf Antrag des Arbeitgebers vor Ablauf der Beitragsperiode eingezogen werden.

2) Absatz 3 von § 32 wird gestrichen.

3) Für diejenigen Mitglieder der Kasse, welche nach dem Reichsgesetz vom 22. Juni 1889 der Invaliditäts- und Altersversicherung unterliegen sind die Beiträge für diese Versicherung zu den für den Einzug der Krankenverf.-Beiträge bestimmten Terminen in Gemäßheit der § 44 ff. der Vollziehungsverfügung zu dem genannten Reichsgesetz vom 24. Oktober 1890 und der vom Kassenvorstand erteilten Anweisungen von den örtlichen Verwalt.-Stellen der Kasse einzuziehen. Für diesen Einzug einschl. der damit verbundenen Rechnungs- und Registerführung wird den diese Geschäfte besorgenden Beamten eine Vergütung von 3 Prozent der eingezogenen Invaliditäts-Verf.-Beiträge gewährt.

4) Die den Gemeindebezirk Wäschentoren umfassende örtliche Verwaltungsstelle der Bezirkskrankenkasse wird vom 1. Januar 1891 an aufgehoben und diese Gemeinde dem Bezirk der örtlichen Verwaltungsstelle Lorch zugeteilt.

Vorstehende Änderungen des Statuts werden hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Waldhausen, den 3. Januar 1891.

Vorstand der Bez.-Krankenkasse

Vorsitzender: Beeh.

Revier Gschwendt.

## Nachtrag zum Hopsenstangen-Verkauf.

Bei dem am 15. Januar  
vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr

in Gaildorf stattfindenden Stangenverkauf kommen aus Hohenohl, Rothenbühl, Ebersberg, Hagerwald, Dietersberg und Teilwald noch weitere 3000 St. fichtene Stangen 1. Cl. zur Versteigerung.

## Württembergische Sparkasse in Stuttgart.

Umwandlung von Einlagescheinen Lit. C. & D.

Die Inhaber von Einlagescheinen Lit. C. (Rand teils rot, teils schwarz) und D. (Rand grün) werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E. zu übergeben.

Einleger, welche bloß Scheine Lit. E. besitzen, werden von dieser Aufforderung nicht betroffen.

Der erste Vorsteher:  
D f e r t a g.

K. Forstamt Hall.

## Stangenverkäufe aus Staatswaldungen.

Am Donnerstag, den 15. Januar,  
vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr,

im Rathaus zu Gaildorf aus den Revieren a) Gschwend aus Hohenohl 3 7, Rothenbühl 2 4, Ebersberg 10, Hagerwald 5 8, Dietersberg 2 3 11, Teilwald 6:

fichtene Derbstangen 1335 St.; Hopsenstangen 120 St. 1., 2890 2., 145 3., 545 4., 370 5. Kl.

b) Sulzbach, aus verschiedenen Abteilungen der Distrikte Kohlwald, Wegstetterwald, Gröningerwald:

fichtene Hopsenstangen 6600 St. 1. und 2. Kl.; 7200 St. 4. und 5. Kl.; Reiskstängeln 2400 St.

Auf Verlangen erteilen die Revierämter Auskunft über die Loseinteilung, die Entfernung der Waldteile von den Bahnstationen, die mutmaßlichen Fuhrlohne u. dergl. m.

Hall, den 29. Dezember 1890.

K. Forstamt.  
v. Hügel.

## Montag und Dienstag kommt ein

Transport schöner



Simmenthaler & Allgäuer

## Kalb und Rinde

zu Lindauer nach Kaisersbach. Liebhaber, welche kaufen oder tauschen wollen, sind freundlichst eingeladen.

S. Lauchheimer,  
Viehändler aus Gfingen.

## Albert Zweigle in Welzheim

empfiehlt in schöner Auswahl billigt

Herrnkragen	in leinen und	Schürzen, schwarz und farbig.
Manchetten	gummi.	Handschuhe,
Gemeinsätze,		Bröden,
Vorhemden,		Perlkrausen,
Taschentücher, baumwollen und		Krausen am Stück,
leinen,		Barben,
Cravatten, schwarz und farbig,		Corsetten,
Hosenträger,		genähte Schuhe,
Geldbeutel,		Schubblätter,
Cigarrenröhrchen,		Schuhcords am Stück,
Cigarrenetui,		Umschlagtücher
Spazierstöcke,		in Perl und Eiswolle.
Kinderhalstücher, seidene, in prächtigen Farben, Kinderschürzen,		
-Kragen, -Kittel, woll. und baumwollene Häubchen, Trieler,		
Käppchen, Strümpfe, gehäkelte Schuhe,		
Baumwollgarne, roh, gebleicht und meliert,		
Extremadura-, Mohair-, Perl-, Straußen-, Corallen- und		
Sträimwolle, Zug- und Kittelwolle etc. etc.		
G u m m i b ä l l e.		

## ! Sehr wohl schmeckend!

aber viel gesünder und nahrhafter als der schädliche und teure Bohnenkaffee ist unter vorzüglicher Kunst. Derselbe in fein gemahlen, ohne Zusatz fertig zum Kochen, auch ärztlich attestiert. Hier nur einige Urteile aus Tausenden herausgegriffen: Ihr Kaffee schmeckt uns ausgezeichnet, und können ihn nicht mehr entbehren, ist für die Gesundheit vorzüglich. S. Engel, penz. Lehrer in Wetzlar, Pfalz. — Da uns Ihr Kaffee sehr gut gefällt, bitten wir um Zusendung von 1/2 Btr. etc. Pfarrer Hügel in Weiskopf, Wetzlar. — Sind auch mit dieser Sendung außerordentlich zufrieden und können Ihr Fabrikat nur jedermann empfehlen. Frau Pastor Hoff in Gemspitz b. Eilenberg. — Ihr Kaffee schmeckt brillant und können wir keinen andern mehr trinken etc. etc. H. Wegner, Gutsbesitzer in Buchholzmühle bei Schloß. — Da uns Ihr Kaffee sehr gefällt, bitten wir um Zusendung von 500 Pfund etc. etc. Waisenhaus in Landstuhl (Pfalz). — Ihr Fabrikat ist unfehlbar das Beste, das ich bis jetzt kennen gelernt habe; es steckt wahrlich Gottes Segen in demselben etc. G. Söhler, Garteninspektor in Wetzlar u. s. w. Wir senden auch an Privatleute 10 Pfund brutto zur Probe, franco gegen Nachnahme für 3.50 Mark. Ein Versuch genügt dauernd Kunde von uns zu werden.

Fabr.-Adresse: S. Voort & Cie., Rißbach a. d. Nahe.



# Formulare

zur Unfallversicherung, betreffend Anzeige über den Eintritt von  
Dienfiboten, Lehrlingen, Gehilfen und Arbeitern hat vorrätig die  
**L. Unterzuberische Buchdruckerei.**

## Welzheim.

Album,  
Albumbilder,  
Broschüren,  
Cigarrenetuis,  
Cigarrenröhrchen und  
dieselbe in Etuis,  
Geldbeutel,  
Portemonnaie,  
Bürsten und  
Schultaschen,  
Schreib-, Photographie-  
und Marken-Album,  
Schablonen,  
Haarstecker,  
Mundharmonika,  
empfehlst billigt

Schreibmappen,  
Zeitungsblätter,  
Garderobhalter,  
Brillen und  
Brillen-Etuis,  
Farbschachteln,  
Griffel- und  
Griffelkasten,  
Tafeln,  
Federrohr,  
Lineale,  
Notiz-, Schreib- und  
Kochbücher,  
Spiele,  
Spielkarten

**Ehr. Gschwindt,**  
Buchbinder.

## Welzheim.

# Schuhwaren

für jeden Bedarf in Leder und Filz aus der Schuhfabrik  
von **Gustav Stelzer** in **Baden** empfiehlt in nur  
vorzüglichsten Sorten zu den billigsten Preisen.

**Wilhelm Lauer.**

## Echt holländ. Javakaffee

mit Zusatz, kräftig und rein schmeckend, garantiert à Pfd. 80 Pf., Postpacht  
9 Pf., M. 7.20 sendende zollfrei unt. Nachnahme.

**Fortwährend steigender Bedarf durch ganz Deutschland. Hier  
nur einige von Tausenden der eingegangenen Anerkennungs-  
schreiben:**

Bitte um Zusendung eines Postpachtes; ich bin sehr zufrieden mit dem  
Kaffee. Reuhof bei Liegnitz 18. 1. 90. Frau Landesälteste Scherzer. — Wollen  
Sie uns nochmals 9 Pfund des echten holl. Javakaffees senden, da letzterer sich  
gut war; erbitten gütigst von derselben Waare. Kengede bei Dortmund, 12. 6. 90  
Carl Kempermann. — Bitte sogleich um ein Postpaket Javakaffee. Bitte jeden  
Monat, ohne besondere Bestellung, um ein solch Paket. Glück, 27. 5. 90. Frei-  
frau S. von Lepow. — Ihr Javakaffee gefiel mir, bitte sofort wieder um ein  
Paket. Halberstadt, 25. 7. 90. H. Julius, Conditorei u. Cafe. — Senden Sie  
uns gefl. per Post sofort 9 Pfund echt holl. Javakaffee, wie gehabt und franco  
per Bahn 50 Pfund, Heddingen i. Lothr. 17. 7. 90. Hedinger Consumverein  
u. s. f.

Verandt täglich.

**Wilhelm Schults, Altona 6. Hamburg.**

## Ellwangen.

Ich habe mich hier als

# Rechtsanwalt

niedergelassen.

Bureau: im Hause des Herrn Posamen-  
tiers **Manz** (Spitalstraße) 1. Stock.

**Dr. jur. L. Hess.**

## Ellwangen.

# Rechtsanwalt Bayrhammer

hat sich in Ellwangen niedergelassen.

Wohnung im Gask. 3. Bären I. Stock.

Die bestbekannte  
Flachs-, Haas-, & Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei,  
Bleicherei

# Bäumenheim

Post und Bahnstation, Bayern,  
liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität zu einem Spinn-  
lohne von nur:

10 Pfennigen per bahr. Schneller zu 1000 Meter.

Sendungen franco gegen franco!

Spinnmaterial als: Flachs, Haas, Berg zum Lohnerpinnen,  
Weben, Bleichen übernimmt Herr **Wolff Berthmer**, Kaufmann  
sowie **H. Hohl**, Konditor in Welzheim und wird beste und  
prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.

Eines der besten und

## billigsten Festgeschenke

das bei jedem Postamt und jedem Postboten um **= 45 Pfg. =**  
zu haben ist, ist unstrittig ein Abonnement auf das in Ellwangen  
erscheinende

## „Schwäbische Sonntagsblatt“

Daselbe beginnt an Neujahr mit dem Abdruck des im  
bayerischen Hochgebirge spielenden, ungemein spannend geschriebenen  
Romans „Die Sünden der Väter“ von Georg Höder, einem  
der besten und gebiegeudsten Volkschriftsteller der Gegenwart.  
Außerdem erscheint in jeder Nummer eine umfassende „Schwäbische  
Chronik“, alle wichtigeren und interessanteren Begebenheiten  
im Lande von der verfloffenen Woche in übersichtlicher Zusammen-  
stellung enthaltend, ferner eine Fülle von Mitteilungen „Aus  
Nah und Fern“, Frucht- und Viehmarktberichte und sonstige  
Verkehrsnotizen, sodann Artikel allgemein belehrenden, wie Geist  
und Gemüt anregenden Inhalts, stimmungsvolle, von warmem  
religiösem Empfinden getragene Gedichte, Humoristisches u. s. w.

Jeder Abonnent

des „Schwäb. Sonntagsblatts“ ist auf grund seiner Abonne-  
mentsquittung ohne jede weitere Zahlung **Mitbestiter** von

**10 Prämien-Anlebens-Loosen**

mit jährlich 20 Ziehungen, bei welchen Gewinne von 150 000,  
90 000, 60 000 Mark u. s. w., zuz. ca. 950 den Kurswert der  
Loose übersteigende Gewinne im Gesamtbetrag von ca.

**900 000 Mark**

alljährlich zur Verlosung kommen. Die 10 Loose, welche sich  
laut Beurkundung des k. Gerichtsnotariats Ellwangen in der  
Verwahrung der Ellwanger Aktienbank befinden, sind: 1 Ansbacher  
7 fl.-Loos, 1 Augsburger 7 fl.-Loos, 1 Braunschweiger 20 Thlr.-  
Loos, 1 Finnländer 10 Thlr.-Loos, 1 Freiburger 15 Franken-  
Loos, 1 Mailänder 10 Lire-Loos, 1 Meiningen 7 fl.-Loos,  
1 Pappenheimer 7 fl.-Loos, 1 Benediger 30 Lire-Loos, 1 Neu-  
châtel 10 Fr.-Loos.

Die auf die Loose etwa entfallenden Gewinne werden unter  
den Abonenten des „Schwäb. Sonntagsblatts“ zu gleichen Teilen  
verteilt.

Probe-Nummern mit den näheren Bestimmungen hierüber  
gratis und franko.

Gegen Einzahlung von 20 Pfg. in Marken wird jedem  
neu eintretenden Abonnenten der vollständige hochinteressante,  
gegen 15 000 Druckzeilen umfassende Roman „Eine dunkle  
Vergangenheit“ von Adolf Streckfuß sofort franko zugesandt.

Agenten für das „Schwäb. Sonntagsblatt“ werden  
allerorts, wo sich solche noch nicht befinden, gegen gute Provision  
gesucht. Dieselben sind in der Lage, das Blatt um 30 Pfg.  
vierteljährlich abzugeben.